

Verabschiede dich vom 5-Dollar-T-Shirt

Die Handelszölle von Trump erhöhen die Preise für Grundbekleidung wie T-Shirts und Socken erheblich. Das trifft vor allem einkommensschwache Haushalte. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen.



Die Handelskonflikte von Präsident Donald Trump wirken sich zunehmend auf die Modewelt aus, insbesondere auf alltägliche Kleidungsstücke. Die Quoten und zusätzliche Steuern, die auf Importe aus verschiedenen Ländern erhoben werden, treffen die Nachfrage nach erschwinglicher Kleidung besonders hart.

Die Auswirkungen von Trumps Zöllen auf die Bekleidungsindustrie

Der Bek Sector ist überproportional von Trumps Zöllen betroffen, zu denen eine Mindeststeuer von 10% auf alle Länder und eine Steuer von 145% auf Wareneinfuhren aus China gehört. 98% der Kleidung in amerikanischen Kleiderschränken sind importiert, wobei **China der größte Importeur von**

Kleidung für die USA darstellt und 22% des Bekleidungsmarktes ausmacht.

Preisanstieg bei Alltagskleidung

Während die Tarife die Preise für die meisten Kleidungsstücke erhöhen werden, werden die stärksten Preissteigerungen bei den einfacheren, alltäglichen Artikeln zu erwarten sein, wie etwa bei den 5-Dollar-T-Shirts, den 10-Dollar-Sockenpackungen und den 25-Dollar-Sneakern, die viele Amerikaner tragen, sagen Handelsforscher und Ökonomen.

„Grundlegende Kleidungsbedarfe wie Baumwoll-T-Shirts, Unterwäsche und Socken werden schneller und höher im Preis steigen, da die Verbraucher gezwungen sind, diese Artikel auch bei steigenden Preisen zu kaufen“, erklärt Sheng Lu, Professor für Mode- und Bekleidungsstudien an der University of Delaware.

Da Kunden diese Artikel ganzjährig kaufen, müssen Einzelhändler sie schneller nachbestellen als saisonale Ware oder gelegentliche Anzüge, die länger gelagert werden können. Dies bedeutet, dass Unternehmen, die Kleidung importieren, häufiger Bestellungen aufgeben, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass ihre Sendungen von Zöllen betroffen sind.

Warum die Auswirkungen ungleich verteilt sind

Zu beachten ist auch, dass die Zölle von Trump die Preise für einfache, massenmarktfähige Kleidung aus China stärker anheben werden als die Preise für Luxusgüter, da die Aufschläge bei günstigeren Artikeln niedriger sind, erklärt Edward Gresser, Vizepräsident des Progressive Policy Institute.

Bereits vor der Einführung von Trumps Zollmaßnahmen hatte der Bekleidungssektor einige der höchsten Zölle aller Branchen

— ein Erbe der großen heimischen Textilindustrie im 19. und 20. Jahrhundert und steigende Zölle auf China in den letzten Jahren. Im Jahr 2024 machte Bekleidung 5% der Importe aus, jedoch 26% der eingegangenen Zölle, so die American Apparel & Footwear Association.

Ein Blick auf Luxusartikel

Die Zölle werden die Preise für Bekleidung weiter in die Höhe treiben, was Einzelhändlern weniger Spielraum lässt, um Preiserhöhungen bei Produkten mit niedriger Marge abzufangen.

Die meisten Luxusprodukte werden in Europa hergestellt, wie Lederhandtaschen und Schuhe aus Italien und Spanien sowie Uhren aus der Schweiz. Die Preise für Luxusartikel könnten zwar steigen, jedoch werden diese Erhöhungen moderater ausfallen als bei aus China importierten Waren, so die Analysten. Beispielsweise hat Hermès angekündigt, dass die Preise für seine Luxus-Taschen und Schals ab dem 1. Mai steigen werden, um die Auswirkungen der Zölle vollständig auszugleichen.

Die Folgen für einkommensschwache Verbraucher

Die höheren Preise für grundlegende Bekleidung werden einkommensschwache Kunden stark belasten, da sie einen wesentlich größeren Teil ihres Einkommens für notwendige Güter wie Kleidung und Schuhe ausgeben müssen.

Haushalte mit niedrigem Einkommen in Amerika geben mehr als das Dreifache ihres Einkommens für Bekleidung aus im Vergleich zu wohlhabenderen Haushalten, wie aus einem **Bericht** des Trade Partnership Worldwide hervorgeht.

Das Ende der „de minimis“-Versandbefreiung im nächsten Monat — die es ermöglicht, dass Pakete im Wert von unter 800 Dollar steuerfrei in die USA eingeführt werden, was für

chinesische E-Commerce-Unternehmen wie Shein und Temu vorteilhaft ist — wird einkommensschwache Haushalte ebenfalls stark benachteiligen, so eine **Studie** von UCLA- und Yale-Ökonomen.

Die Studie zeigt, dass der Anteil der unter dem de minimis-Schwellenwert gelieferten Pakete mit steigendem Einkommen sinkt, wobei 48% der Pakete in die ärmsten Postleitzahlen geliefert werden, während es für die reichsten Postleitzahlen in den USA nur 22% sind.

„Im Allgemeinen haben die Verbraucher, die günstige Basics kaufen, viel weniger verfügbares Einkommen“, erklärt Margaret Bishop, Assistenzprofessorin an der Parsons School of Design.

„Die Menschen in den unteren bis mittleren Einkommensschichten werden überproportional von den Zöllen betroffen.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at